



Landesteilhabebeirat Am Markt 20 28195 Bremen

An
Dr. Claudia Bogedan
Senatorin für Kinder und Bildung
Rembertiring 8 - 12
28195 Bremen
-Hauspost-

Vorsitzender
Dr. Joachim Steinbrück
Stellvertreter
Herr Lars Müller
Stellvertreter
Herr Dieter Stegmann

Geschäftsstelle:
Landesteilhabebeirat
Bremische Bürgerschaft
Börsenhof A
28195 Bremen
Tel. (0421) 361-18181
E-Mail: office@lbb.bremen.de

Bremen, 12. Juni 2018

Berufsorientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler Landesteilhabebeirat kritisiert das zögerliche Handeln aller Beteiligten

Sehr geehrte Frau Senatorin Bogedan,

bereits im September 2016 wandte sich der Landesteilhabebeirat mit einem Beschluss an Sie, in dem unter anderem die Berufsorientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler behandelt wurde. Insoweit heißt es im damaligen Beschluss:

„Mit Sorge hat der Landesteilhabebeirat in den vergangenen Monaten die Debatte zur Finanzierung der Berufsorientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler verfolgt. Eine Unterstützung von behinderten Schülerinnen und Schülern ist vor allem deshalb wichtig, um künftig mehr Jugendliche mit Beeinträchtigungen direkt nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule den Weg in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ebnet und eine Werkstattbeschäftigung zu vermeiden. Eindringlich fordert der Landesteilhabebeirat daher abschließend von der Senatorin für Kinder und Bildung, die Berufsorientierung auch über das Schuljahr 2016/2017 hinaus sicherzustellen.“

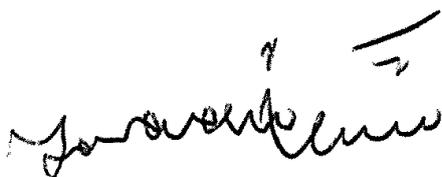
Auf seiner 16. Sitzung am 6. Juni 2018 hat sich der Landesteilhabebeirat schwerpunktmäßig mit dem Thema „Bildung“ beschäftigt und dabei erneut den Fokus auf die Berufsorientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler in den Klassen 11 und 12 gelegt. Mit Bestürzung musste der Landesteilhabebeirat zur Kenntnis nehmen, dass es den beteiligten Ressorts trotz Aufforderung durch den Landesteilhabebeirat nicht gelungen ist, die Berufsorientierung über das Schuljahr 2016/2017 hinaus sicherzustellen. Demzufolge erhalten Jugendliche, welche in die

sogenannte Werkstufe kommen, seit dem Schuljahr 2017/2018 keine Berufsorientierung mehr. Nach Aussage von Frau Meyer-Mews (Bildung) und Herrn Isenberg (Arbeit) wird eine Berufsorientierung auch im kommenden Schuljahr 2018/2019 nicht durchgeführt. In Ergebnis bedeutet dies, dass mit dem neuen Schuljahr erneut ca. 25 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit vorenthalten wird, sich mit professioneller Hilfe über andere Möglichkeiten als einer Werkstattbeschäftigung zu informieren und auseinanderzusetzen.

Mit dem verabschiedeten Bundesteilhabegesetz und dem darin verankerten Budget für Arbeit hat das Thema „Werkstattvermeidung“, wie Sie wissen, an Stellenwert gewonnen. Hierfür ist jedoch eine funktionierende Berufsorientierung zwingend nötig. Aus diesem Grund kritisieren die stimmberechtigten Mitglieder des Landesteilhabebeirats das bisherige zögerliche Verhalten sowie die Zusammenarbeit des Bildungs- und Arbeitsressorts nachhaltig.

Sehr geehrte Frau Senatorin Bogedan,

daher fordert der Landesteilhabebeirat von Ihrem Ressort, die Berufsorientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schülern - in gleichen Umfang wie vor dem Auslaufen - spätestens für das Schuljahr 2019/2020 sicherzustellen. Um eine notwendige Ausschreibung in den kommenden Monaten durchführen zu können, sind mögliche Finanzierungsprobleme kurzfristig auf Senatoren- bzw. Staatsräteebene auszuräumen. Der Landesteilhabebeirat wird ein Aussetzen der Berufsorientierung über das kommende Schuljahr hinaus nicht akzeptieren und bittet Ihr Haus daher höflich, bis spätestens zum 31. Oktober 2018 über den aktuellen Stand der Vorbereitung der Berufsorientierung für das Schuljahr 2019/2020 zu berichten.



Dr. Joachim Steinbrück

Vorsitzender

Verteiler:

- Landesteilhabebeirat
- Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- Amt für Versorgung und Integration
- Integrationsfachdienst